

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jacobi Böhmen ... Aurora, Oder Morgen-Röhte im Auffgang, Das ist: Die Wurtzel oder Mutter Der Philosophiae, Astrologiae und Theologiae**

**Böhme, Jakob**

**Amsterdam [i.e. Frankdurt], 1676**

Das 1. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-160293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160293)

Das 1. Capitel.

Von Erforschung des Göttlichen Wesens  
in der Natur.

Von beyden Qualitäten.

**W**iewol Fleisch und Blut das Göttliche Wesen nicht ergreifen kan / sondern der Geist / wann er von Gott erleuchtet und angezündet wird: So man aber wil von Gott reden / was Gott sey / so muß man fleißig erwegen die Kräfte in der Natur / darzu die ganze Schöpfung / Himmel und Erden / so wol Sternen und Elementa / und die Creaturen / so auß denselben seynd herkommen / so wol auch die heiligen Engel / Teuffel und Menschen / auch Himmel und Hölle.

In solcher Betrachtung findet man zwo qualitäten: etne gute und eine böse / die in dieser Welt in allen Kräften / in Sternen und Elementen / so wol in allen Creaturen incinander seynd / wie Ein Ding: und bestehet auch keine Creatur im Fleische in dem natürlichen Leben / sie habe dann beyde qualitäten an sich. Allhier muß man nun betrachten / was das Wort Qualität heist oder ist. Qualität ist die Beweglichkeit / quallen oder treiben eines Dinges / als da ist die Hitze die brennet / verzehret und treibet alles / das in sie kompt / das nicht ihrer Eigenschaft



schafft ist. Hinwiederumb erleuchtet und wärmet sie alles/was da ist kalt / naß und finster / und machet das weiche hart. Sie hat aber noch zwey species in sich / als nemlich das Licht und die Grimmigkeit: davon zu merken ist. Das Licht oder das Herz der Hitze / ist an ihm selber ein lieblich / freudenreicher Anblick / eine Krafft des Lebens / ein Erleuchtung und Anblick eines Dinges / das da ferne ist / und ist ein stück oder quell der himmlischen Freudenreich. Dann es machet in dieser Welt alles lebendig und beweglich / alles Fleisch / so wol Bäume / Laub und Gras wächst in dieser Welt in krafft des Lichts / und hat sein Leben darinnen / als in dem guten. Hinwiederumb hat sie in sich die Grimmigkeit / daß sie brennet / verzehret und verderbet; dieselbe Grimmigkeit queller/reibet und erhebet sich in dem Lichte / und machet das Lichte beweglich / ringet und kämpffet miteinander in seinem zweyfachen quell als Ein ding: es ist auch Ein ding: aber es hat einen zweyfachen quell. Das Licht bestehet in Gott ohne Hitze / aber in der Natur bestehet es nicht; denn in der Natur seynd alle qualitäten ineinander wie Eine qualität / nach art und weise / wie G.D.T. alles ist / und wie von ihm alles herkompt und ausgehet / Gott ist das Herz oder Quellbrunn der Natur / auß ihm rühret her Alles.

Nun herrschet die Hitze in allen Kräfften in der Natur / und erwärmet alles / und ist ein quell in allen / sonst wo das nicht wäre / so wäre das Wasser viel zu kalt / und die Erde erstarrere / auch so wäre die Luft nicht.

Die Hitze herrschet in allen / in Bäumen / Kraut und

Morgenröthe im Auffgang. 51

und Graß/und machet das Wasser beweglich / daß durch des Wassers quelle auß der Erden wächst Kraut und Graß / darumb heist sie eine Qualität / daß sie in allen quellet und alles erhebet.

Das Licht aber in der Hitze gibt allen qualitäten die Krafft / daß alles lieblich und wonnereich wird : die Hitze ohne Licht ist den andern qualitäten feindlich / sondern ist eine Verderbung des guten / ein böser quell / dann es verderbet alles in der Hitze grimmigkeit. Also ist das Licht in der Hitze ein lebendiger Quellbrunn / darein der H. Geist gehet / aber in die Grimmigkeit nicht / die Hitze aber machet das Licht beweglich / daß es quellet und treibet / als man sieht im Winter / da ist das Licht der Sonnen gleichwol auff Erden / aber der Sonnen Hitzestralen kan den Erdboden nicht erreichen / darumb wächst auch keine Frucht.

Von der Kälte qualificirung.

Die Kälte ist auch eine qualität / wie die Hitze / sie qualificirt in allen Creaturen / was auß der Natur worden ist / und in allen was sich darinnen bewegt / in Menschen / Thieren / Vögeln / Fischen / Würmen / Laub und Graß / und ist der Hitze entgegen gesetzt / und qualificirt in derselben / als wäre es Ein ding / sie wehret aber der Hitze Grimmigkeit / und stillt die Hitze.

Die hat aber auch 2. species in sich / davon zu merken ist / als nemlich daß sie die Hitze sänfftiget und alles fein lieblich machet / und ist in allen Creaturen eine qualität des Lebens / daß es kan keine Creatur auß der Kälte bestehen / dann sie ist eine quellende / treibende Beweglichkeit in allen Dingen.

D 2 Die



## Morgenröthe im Auffgang.

Die andere species ist die Grimmigkeit/ dann so sie gewalt kriegeret/ so druckt sie alles nieder/ und verderbet alles wie die Hitze/ es kan kein Leben in ihr bestehen/ so ihr die Hitze nicht wehret. Die Grimmigkeit der Kälte ist eine Verderbung alles Lebens/ und ein Haubt des Todes/ gleich wie der Hitze Grimmigkeit auch ist.

Von der Luft und des Wassers  
qualificirung.

Die Luft hat ihren ursprung von der Hitze und Kälte/ dann die Hitze und Kälte treiben gewaltig von sich/ und erfüllen alles/ davon wird eine lebende und webende Bewegung: wann aber die Kält die Hitze sänfftiget/ so wird beyder qualität dünnel/ und die bittere qualität zeucht es zusammen/ daß es tröpfflich wird: die Luft aber hat ihren ursprung und größte Bewegung auß der Hitze/ und das Wasser von der Kälte.

Nun ringen die 2. qualitäten sters miteinander/ die Hitze verzehret das Wasser/ und die Kält zwinget die Luft: nun ist aber die Luft eine ursach und Geist alles lebens und aller Bewegung in dieser Welt/ es sey gleich im Fleische oder in allem dem/ was auß der Erden wächst/ so hat es alles sein Leben von der Luft/ und kan nichts auß der Luft bestehen/ das in dieser Welt ist/ das sich bewegt.

Das Wasser queller auch in allen lebendigen und webenden Dingen in dieser Welt/ in dem Wasser bestehet der Leib aller dinge/ und in der Luft der Geist/ es sey gleich im Fleische oder in den Gewächsen auß der Erden: und dieses beydes kompt auß der Hitze

## Morgenröthe im Auffgang. 53

Hitze und Kälte / und qualificiret untereinander wie Ein Ding.

Nun aber ist in diesen beyden qualitäten auch zwey sonderliche species zu mercken / als nemlich die lebendige und tödliche Würckung. Die Luft ist eine lebendige qualität / so sie sänfftig in einem dinge ist / und der H. Geist herrschet in der Sanfftmuht der Luft / und alle Creaturen seynd frölich darinnen. Sie hat aber auch die Grimmigkeit in sich / das sie tödtet und verderbet durch ihre grausame Erhebung. Die qualificirung nimmet aber von der grimmen Erhebung ihren ursprung / das es in alsen queller und treibet / davon das Leben ursprung hat und stehet / darumb muß es beydes in diesem Leben seyn.

Das Wasser hat auch einen grimmen / tödlichen quäl in sich / dann es tödtet und verzehret : darzu muß alles lebende und webende in dem Wasser verfaulen und verderben.

Also ist die Hitze und die Kälte eine ursach und ursprung des Wassers und der Luft / darinnen alles wircket und stehet / alles Leben und Beweglichkeit stehet darinnen / davon ich von erschöpfung der Seceren klärlich schreiben wil.

### Von den Einflüssen der andern Qualitäten in die drey Elementa, Feuer / Luft und Wasser.

#### Von der Bittern Qualität.

Die bittere Qualität ist das Herze in allem Leben / gleich wie sie in der Luft das Wasser zusammen zeucht / und auch zerreibet das es scheidlich wird /

D 3 also



also auch in allen Creaturen / so wol auch in Gewächsen der Erden: dann Laub und Gras hat seine grüne Farbe von der bitteren Qualität. So nun die bittere Qualität in einer Creatur säfftig wohnt / so ist sie ein Herz oder Freude in derselben / dann sie zerscheidet alle andere böse Einflüsse / und ist ein Anfang oder Ursache der Freuden oder des Lächens.

Dann so sie beweget wird / machet sie eine Creatur zittern und freudenreich / und erhebet dieselbe mit ganzem Leibe / dann es ist gleich ein Anblick der Himmlischen Freudenreich / eine Erhebung des Geistes / ein Geist und Krafft in allen Gewächsen auß der Erden / eine Mutter des Lebens.

Der H. Geist waltet und treibet mächtig in dieser Qualität / dann sie ist ein stüef der Himmlischen Freudenreich / wie ich hernach beweisen wil. Sie hat aber auch noch eine species in sich / als nemlich die Grimmigkeit / die ist ein warhafftig Hauff des Todes / ein Verderbung alles guten / eine verderbms und verzehrung des Lebens im Fleische. Dann so sie sich in einer Creatur zu sehr erhebet und entzündet sich in der Hitze / so scheidet sie Fleisch und Geist / und muß die Creatur des Todes sterben: Dann sie quellet und jündet an das Element Feur / darinnen kan kein Fleisch bestehen in der grossen Hitze und Bitterkeit.

#### Von der süßen Qualität.

Die süße Qualität ist der bitteren entgegen gesetzt / und ist eine holdselige / liebliche Qualität / eine erquickung des Lebens / eine säfftigung der Grimmigkeit / sie machet alles lieblich und freundlich in allen

## Morgenröthe im Auffgang. 55

allen Creaturen / die Gewächse auß der Erden  
machet sie wol riechende und schmeckende / mit schön-  
nen gelben / weissen und röthlichen Farben. Sie  
ist ein anblick und quelle der Sanfftmuth / eine  
Wonne der Himmlischen Freudenreich / ein Hauff  
des H. Geistes / eine qualificirung der Liebe und  
Barmherzigkeit / eine Freude des Lebens. Hin-  
wieder hat sie auch einen grimmen quell / einen  
quell des Todes und des Verderbens in sich / dann  
so sie in der bitteren qualität entzündet wird in dem  
Element Wasser so gebäret sie Kranckheit und auf-  
geschwollene Pestilenz an verderbung des Fleisches.  
So sie aber in der Hitze und Bitterkeit entzündet  
wird / so infectiret sie das Element Luft / davon ge-  
bäret sich die geschwinde / fliegende Pestilenz / und  
gähliche Tode.

## Von der sauren Qualität.

Die saure Qualität ist der bitteren und süssen ent-  
gegen gesetzt / und temperiret alles feine / eine er-  
quickung und löschung / so sich die bittere und süsse  
qualität zu sehr erhebet / eine begierde in dem Ge-  
schmack / eine lust des Lebens / eine quellende Freude  
in allen dingen / ein Begierde / sehnen und lust der  
Freudenreich / eine stille Wonne des Geistes / sol-  
ches temperiret sie in allen lebendigen und quellen-  
den dingen. Sie hat aber auch in ihr eine quell des  
bösen und verderbens / dann so sie sich zu sehr erhebet /  
oder in einem dinge zu sehr queller / daß sie sich ent-  
zündet / so gebäret sie Traurigkeit / Melancholen : in  
dem Wasser einen Bestanck / rüricht und bruchicht /  
eine Vergessung alles guten / eine Traurigkeit des



Lebens/ ein Haub des Todes/ ein anfang der Traurigkeit/ und ein Ende der Freuden.

### Von der herben oder gefalsen Qualität.

**D**ie gefalsene Qualität ist eine gute temperantz in der bittern / süssen und sauren/ und machet alles fein lieblich/ sie wehret dem auffsteigen der bittern qualität / so wol auch der süssen und sauren/ daß sie sich nicht entzündet: sie ist eine scharffe qualität/ eine lust des Geschmacks/ ein quell des Lebens und der Freuden. Hinwieder hat sie auch in ihr die Grimmigkeit und Verderben/ wann sie in dem Feuer entzündet wird/ so gebäret sie eine harre/ reissende/ steinernde Art/ eine grimrige quell/ eine verderbung des Lebens / davon wächst in dem Fleische der Stein/ davon das Fleisch grosse marter leidet. So sie aber in dem Wasser entzündet wird / so gebäret sie in dem Fleische böse Rauden/ Geschwäre/ Franosen/ Kräge und Aussas / und ein Traurhaub des Todes/ ein Elend und vergeßung alles guten.

### Das 2. Capitel.

Anleitung wie man das Göttliche und Natürliche Wesen betrachten solle.

**D**ieses alles/ wie oben erzehlet/ heist darumb qualität/ daß es alles in der Tieffe über der Erden/ auff der Erden/ und in der Erden ineinander qualificiret/ wie Ein ding/ und hat doch mancherley Krafft und Würckung/ aber nur Eine Mutter/ darauff alle Ding herkompt und quillet: und alle Creaturen seynnd auß diesen qualitäten